

**Vereinbarung zur Zusammenarbeit
als Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen
in Frankfurt am Main - Griesheim
zwischen der
katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt
und der
Ev. Kirchengemeinde Frankfurt am Main – Griesheim**



I. Grundlage

Als Organ der ökumenischen Bewegung dient die Arbeitsgemeinschaft in umfassender Weise der Wahrnehmung der gemeinsamen christlichen Verantwortung. Sie gibt Zeugnis von der jetzt schon zwischen den Kirchen in Jesus Christus bestehenden Einheit und zielt hin auf das weitere Schaffen, das kontinuierlichen Wachsen und Sichtbarmachen einer Einigkeit in versöhnter Verschiedenheit, eingedenk des Auftrags Jesu Christi: „Damit die Welt glaube“ (Joh.17,21).

Die Arbeitsgemeinschaft soll die Gemeinden um ihrer Glaubwürdigkeit willen dazu führen, ihr Zeugnis gegenüber der Öffentlichkeit zunehmend gemeinsam abzulegen. Dabei kommen den Leitgedanken des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung besondere Bedeutung zu.

II. Zusammensetzung

Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus mindestens einem in der Pastoral hauptamtlich Tätigen der jeweiligen Gemeinde und je drei von dem Kirchenvorstand bzw. Pfarrgemeinderat entsandten Personen.

III. Sitzungen/Beschlüsse

Die Arbeitsgemeinschaft tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Die Leitung der Sitzungen und die Fertigung des Protokolls übernimmt die jeweils gastgebende Gemeinde. Beschlüsse kommen unter Berücksichtigung des jeweils geltenden Rechts zustande.

IV. Zielsetzungen und Aufgaben

Die Arbeitsgemeinschaft macht sich zum Ziel, die inhaltliche und praktische Zusammenarbeit nicht nur zu suchen und zu fördern, wo sie unumgänglich ist, sondern überall dort, wo sie möglich ist.

Im einzelnen sind dies:

- ökumenische Gottesdienste
- Bibelarbeit für Erwachsene und Kinder
- Kinder- und Jugendarbeit
- Zusammenarbeit im schulischen Bereich
- Erwachsenenbildungsarbeit
- Gesellschaftspolitische Arbeit, z.B.
 - Gemeinsame Verhandlungen mit politischen Instanzen
 - Versöhnungsarbeit in Konflikten
 - Kontaktpflege zu islamischen Gemeinden
- Diakonisch-gesellschaftlicher Bereich, z.B.:
 - Obdachlosenbetreuung
 - Gemeinsames Eintreten für Menschenrechte, AusländerInnen, Flüchtlinge
 - Zusammenarbeit und Vernetzung in der Eine-Welt-, Friedens- und Umweltarbeit
 - Mitgliedschaft in der Ök. Entwicklungsgenossenschaft (EDCS)
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B.
 - Nachrichtenaustausch in den Gemeindebriefen
 - Gemeinsame Schaukästen
 - Information über das kirchliche Leben in der Öffentlichkeit
- Regelmäßige gemeinsame Treffen des Pfarrgemeinderats und des Kirchenvorstands
- Gemeinsame Feste
- Förderung der ökumenischen Aktivitäten an allen kirchlichen Standorten des Stadtteils
- Langfristige Überlegungen und Vorarbeiten im Zusammenhang mit den Zukunftsfragen der Gemeinden.